

Winterbach: Führen Kontoauszüge zum Umweltfrevler?

Winterbach. Vielleicht führen die Kontoauszüge zum Umweltfrevler. Denn in dem Müll, den ein Unbekannter beim Waldparkplatz des Laufftreffs Winterbach an der B 269, etwa 300 Meter vor der Ortslage Winterbach, illegal entsorgt hatte, waren neben Computerschrott, Glasflaschen und sonstigem Unrat, verpackt in Plastiktüten, auch mehrere Kontoauszüge. Das berichtet die St. Wendeler Polizei. Ein Anrufer hatte die Polizei am Samstag informiert, dass der Müll in dem Waldgelände, einem behördlich ausgewiesenen Wasserschutzgebiet, widerrechtlich abgelagert worden sei. *him*

• *Hinweise an die Polizei St. Wendel, Telefon (0 68 51) 89 80.*

Randalierer war am Schulzentrum in Theley am Werk

Theley. Einen Schaden von etwa 6000 Euro verursachte ein Randalierer am frühen Samstagmorgen am Theleyer Schulzentrum. Als die Polizei eintraf, flüchtete der Mann über den Schulhof zu Fuß in Richtung Sporthalle. Die Polizeibeamten nahmen sofort die Verfolgung auf. Der Täter überstieg einen Zaun und rannte über Privatgrundstücke zur Primstalstraße. In der Straße „Brühleck“ nahmen die Beamten den Täter fest; einen 19-jährigen Mann aus Scheuern. Die Ermittlungen ergaben, dass mehrere Fensterscheiben an der Gemeinschaftsschule und an der Grundschule beschädigt worden sind, berichtet die Polizei. Auch ein etwa 3000 Euro teurer LCD-Fernseher sei zu Bruch gegangen. Weiter wurden die Bedachung einer Bushaltestelle und mehrere Mülltonnen beschädigt. *him*

• *Hinweise an die Polizei St. Wendel, Telefon (0 68 51) 89 80.*

Ebola: Freisener Helfer hilft bei Koordinierung

Freisen. Das Technische Hilfswerk verstärkt im Auftrag der Bundesregierung seine Aktivitäten im Kampf gegen Ebola. Insgesamt sieben THW-Kräfte leisten nun in Westafrika technische-logistische Unterstützung für den internationalen Hilfseinsatz. Sechs Einsatzkräfte sind vergangene Woche nach Ghana aufgebrochen. Vier von ihnen werden als technisches Team nach Sierra Leone weiterreisen. Ein Helfer ist bereits seit dem vergangenen Wochenende in der guineischen Hauptstadt Conakry.

Vom Ortsverband (OV) Freisen unterstützte bereits seit einigen Wochen Jochen Stabler den Leitungs- und Koordinierungsstab (LuK-Stab) der THW-Leitung in Bonn. Von dort aus werden sämtliche Einsatzoptionen, die unter dem Einsatz „Ebola-Westafrika“ laufen, organisiert und koordiniert. Stabler kümmert sich unter anderem um die Abfrage von Einsatzkräften des THW: Verfügen die Helfer über die nötigen Gesundheitschecks, liegen alle erforderlichen Impfungen vor? Aber auch die Beantragung von Visa bei den Botschaften der betroffenen Länder zählt zu den Aufgaben Stablers. Aus dem Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland wurden mehr als 300 Einsatzkräfte abgefragt. Mehr als 40 Einsatzkräfte kamen aus den 24 saarländischen THW-Ortsverbänden. Ebenfalls unterstützten Michael Rausch und Markus Schäfer (OV Theley) sowie in dieser Woche Andreas Alsfasser (St. Wendel) und Stefan Scherer (Theley) die THW-Leitung in Bonn. *him*

Glückwünsche für „Glücksfall“

Reaktionen aus der Politik zur Berufung von Klaus Bouillon zum Innenminister

Die Tage von Klaus Bouillon als Bürgermeister der Stadt St. Wendel sind gezählt. Rechnet man den Mittwoch, 12. November, den Tag seiner Vereidigung als neuer saarländischer Innenminister mit, dann sind es noch ganze neun. CDU und SPD gratulieren Bouillon zur neuen Aufgabe. Und bereiten gleichzeitig die Neuwahl des Bürgermeisters vor.

Von SZ-Redakteur Volker Fuchs

St. Wendel. „Ich wäre sehr gerne weiter Bürgermeister meiner Heimatstadt geblieben“, sagte gestern Klaus Bouillon im SZ-Gespräch. Geht aber nicht, laut Gesetz müsste Bouillon mit dem Erreichen der Altersgrenze von 68 Jahren im November 2015 ausscheiden. Jetzt ist es sogar der 12. November dieses Jahres. Dann nämlich wird Bouillon zum neuen saarländischen Innenminister ernannt (wie bereits berichtet). „Da ich mich fit, motiviert und erfahren genug fühle, nehme ich diese interessante Aufgabe gerne an“, unterstreicht der Bürgermeister: „Ruhestand ist ohnehin nichts für mich. Ich schaffe viel lieber und krampele die Arme hoch.“

Wenn er auf seine Dienstzeit als Bürgermeister zurückblicke, erfülle es ihn mit großer Zufriedenheit, dass er mit seinem Team aus dem kleinen, einst grauen St. Wendel eine blühende Kommune machen konnte, auf die die Bürger stolz seien.

Stolz ist auch der CDU-Kreisvorsitzende, Landtagspräsident Hans Ley: „Wir freuen uns mit Klaus Bouillon. Er hat es verdient. Es ist eine sehr kluge und richtige Entscheidung unserer Ministerpräsidentin Annetegret Kramp-Karrenbauer. Wir brauchen in der Landesregierung die Besten und die Erfolgreichsten.“ Das gerade habe Klaus Bouillon mit seiner Politik in und für die Stadt St. Wendel bewiesen. Ley weiter: „Mit Klaus Bouillon und dem neuen Staatssekretär Stephan Kolling ist die CDU im Landkreis St. Wendel wieder sehr stark in der saarländischen Landesregierung vertreten. Unser Einfluss ist gewachsen. Das wird der Region nicht schaden.“ Zum künftigen Innenminister sagt der CDU-Vorsitzende: „Ein großer Vorteil von Klaus Bouillon: Er hat ein Gespür für die Menschen, weiß, wie sie denken, und spricht ihre Sprache.“

„Ein herzlicher Glückwunsch“

kommt von der SPD im Landkreis, betont Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter Magnus Jung. Klaus Bouillon habe mit einer beachtlichen Lebensleistung als Bürgermeister viel für die Stadt St. Wendel getan. Mit der Berufung zum für die Kommunen zuständigen Minister verknüpft Jung aber auch die Erwartung, dass sich der Wechsel für die überdurchschnittlich verschuldeten Kommunen im Landkreis St.

Magnus Jung

FOTO: KNUIT BERVANGER



Richtungsweisend. Mehr als 30 Jahre hat Klaus Bouillon als Bürgermeister die Geschicke der Stadt St. Wendel gelenkt, jetzt wird er Innenminister. Das Foto zeigt ihn beim Stadtmarathon. FOTO: B&K

Wendel lohne, dass sich Bouillon für diese einsetze. Klaus Bouillon werde aber auch seinen Arbeits- und Kommunikationsstil umstellen müssen, meint der SPD-Politiker, statt zu konfrontieren müsse er auch zusammenführen. Er sei gespannt, wie er dies bewerkstellige. Jung: „Als kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Klaus Bouillon im Landtag.“

Ab dem 12. November hat St. Wendel keinen Bürgermeister mehr. Und das bis zum Amtsantritt des neuen, der am 15. März kommenden Jahres gewählt wird. Wie geht es weiter? In der Zwischenzeit führt der Erste Beigeordnete der Stadt, Peter Klär, die Amtsgeschäfte. Zusätzlich. Denn Klär bleibt hauptberuflich Abteilungsleiter im saarländischen Innenministerium. Urlaub werde er sich nehmen, an Arbeitstagen in Saarbrücken abends noch im Rathaus vorbeischaun, sagte der Beige-



Peter Klär

FOTO: B&K

ordnete gestern. „Das ist Knochenarbeit“, ist er sich bewusst. Andererseits sei er nach zehn Jahren als Beigeordneter mit der Stadtverwaltung vertraut. „Ich bin froh, dass ich hier mitgestalten kann“, so Klär. Die Berufung Bouillons ins Landeskabinett „ist ein Glücksfall für die Stadt und die Bestätigung, dass seine Arbeit im Saarland anerkannt wird.“

Peter Klär selbst will für die CDU ins Rennen um das Bürgermeisteramt gehen. Die offizielle Nominierung durch seine Partei steht noch aus.

Ebenso bei seinem Gegenkandidaten Torsten Lang von der SPD. Gestern Abend hat der SPD-Stadtverband St. Wendel getagt, Torsten Lang dort seine Kandidatur angekündigt. „Ich gratuliere Klaus Bouillon ganz herzlich“, sagte Lang gestern im SZ-Telefonat. Man habe in der Sache an vielen Stellen gut zusammengearbeitet. Lang: „Klaus Bouillon hat unbestritten viel für die Stadt geleistet, auch wenn wir nicht mit allem einverstanden



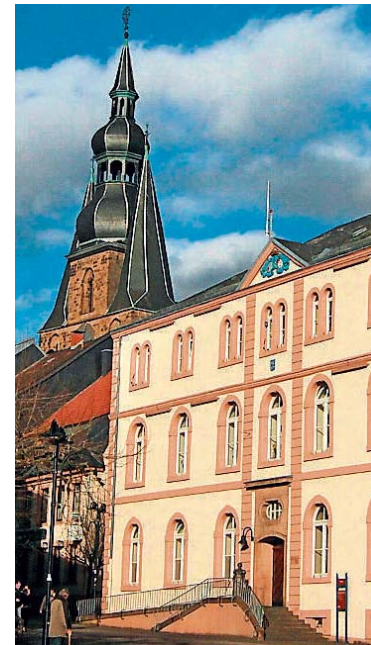
Torsten Lang

FOTO: SPD

waren.“

Dass er jetzt früher aus dem Amt ausscheidet, habe keine Auswirkungen auf die Wahl am 15. März. Lang: „Das bringt uns nicht aus dem Plan.“

Ausgeschrieben wird die Stelle des Bürgermeisters in der Stadtratssitzung am Donnerstag, 13. November.



Gesucht: Der neue Bürgermeister, der als Nachfolger von Klaus Bouillon ins St. Wendeler Rathaus einzieht. FOTO: B&K

Mit Bouillon 2016 schuldenfrei?

Reaktionen im Internet zur Karriere des St. Wendeler Noch-Bürgermeisters

Die Berichterstattung über Klaus Bouillon - sowohl am Freitag als auch in der gestrigen Ausgabe - sorgten auch auf der Facebook-Seite der St. Wendeler Redaktion für Diskussionen - in die eine wie die andere Richtung.

St. Wendel. „Es bleibt zu hoffen, dass Bouillon den St. Wendeler Geist auch auf Landesebene leben darf“, schreibt Christian Schmidt gestern in Facebook. Der Job-Wechsel Bouillons hat für zahlreiche Reaktionen gesorgt. Während nach dem Artikel am Freitag, in dem St. Wendels Bürgermeister Klaus Bouillon bestätigte, dass seine Amtszeit nicht verlängert wird, überwiegend Kommentare wie „Schade“, „Tolle Lebensleistung“ oder „Ihm kann keiner das Wasser reichen“, zu lesen waren, gab es

auf die gestrige Ankündigung, dass Bouillon Innenminister wird, auch Kritik. „Warum tut er sich das in seinem Alter noch an?“

von Heinz Roehrig war eine der harmloseren Bemerkungen. „So ist jeder versorgt, das lässt schon einen komischen Beigeschmack zurück. Herrn Klär wird die Bühne als Bürgermeister bereit, und Herr Bouillon darf weitermachen“, schreibt beispielsweise Sandra Henkel. Die Kritik von Armin Fuchs geht in die gleiche Richtung: „Manche Menschen brauchen immer eine Bühne. Und der designierte Bürgermeisterkandidat der CDU St. Wendel erhält diese auch. Strippenzieherei a la CDU.“

Aber es gibt auch positive Stimmen. „Wenn der dienstälteste Bürgermeister der Republik nicht mehr in seinem schönen Rathaus bleiben darf, dann kann er mit seinem Elan die Landesregierung auf Trab bringen. Wissen die Saarbrücker denn, was für einen Macher sie sich da ins Ministerium holen?“ Das schreibt Volker Peter.

Carsten Müller betont: „Wenn er als Innenminister nur halb so gut ist, ist das Saarland 2016 schuldenfrei.“ Renate Kemmer schreibt: „Was Besseres kann dem Saarland nicht passieren.“ Den sportlichen Aspekt werde er auch in Saarbrücken nicht aus den Augen verlieren, zumal der Sport ja auch in sein Ressort fällt, vermutet Michael Zhu-Lampel: „Und das Finale der Tour de France findet in Saarbrücken statt.“ *him*

SCHNELLE SZ

NOHFELDEN

Im Rat geht's um ein neues Gemeinde-Logo

Um ein neues Logo für die Gemeinde Nohfelden geht es unter anderem in der Gemeinderatssitzung am kommenden Donnerstag, 6. November, 17.30 Uhr, im Ratssaal. Weitere Tagesordnungspunkte sind der Abschluss eines Kooperationsvertrages zur Verfügbarkeit von DSL sowie die Beschaffung von digitalen Meldeempfängern für die Feuerwehr. *him*

TÜRKISMÜHLE

Unfall: Fahrerin schwer verletzt

Türkismühle. Eine schwer-, eine leichtverletzte Person: Das ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Freitag. Gegen 18.05 Uhr bog eine 70-jährige Frau aus Nohfelden vom Parkplatz eines Einkaufsmarktes in Türkismühle nach links in die Saarbrücker Straße ein. Nach Angaben der Polizei übersah sie den Pkw eines 21-jährigen Mannes, ebenfalls aus Nohfelden. Die Unfallverursacherin wurde schwer, die beiden anderen Fahrzeuginsassen leicht verletzt. Beide Autos wurden schwer beschädigt. *him*

ST. WENDEL

Hundehalter sollten Fristen beachten

Die Hundehalter in der Kreisstadt St. Wendel, die für das Jahr 2015 berechtigt sind, eine Steuerermäßigung oder -befreiung in Anspruch zu nehmen, werden von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass Anträge bis zum 15. Dezember unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen im Rathaus II, Gymnasialstraße 21, Zimmer 105, persönlich zu stellen sind. *red*

FREISEN

Zurück an den Primizaltar

25 Jahre ist es her, dass Michael Becker, der geistliche Leiter des Trierer Priesterseminars, in das Priesteramt eingeführt worden ist. Das Jubiläum von Priesterweihe und Primiz feierte Becker mit einem Gottesdienst in seiner Heimat, der Pfarrgemeinde St. Remigius Freisen. > Seite C 2

SPORT REGIONAL

Harsche Kritik vom Trainer

Die 1:5-Heimpleite von Verbandsliga-Schlusslicht FC Hellas Marpingen gegen Ballweiler brachte Trainer Frank Kessler richtig auf die Palme. Den miserablen Auftritt der Spieler bezeichnete er als „charakterlos“. > Seite C 4

KULTUR REGIONAL

Internationales Festival mit Top-Besetzung

Sieben Livebands geben die Musikrichtungen vor: Punk, Hardcore, Ska, Rock'n'Roll. Beim dritten Saarlopalooza-Indoor-Festival an diesem Samstag greifen die Musiker erstmals im Kulturzentrum Alsfassen in die Saiten. Um 18 Uhr geht's los. > Seite C 5